Drucksache: 0016/2008/IV
Heidelberg, den 08.02.2008

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Einrichtung des Amtes für Verkehrsmanagement (Amt 81)
hier: Information zur Umsetzung

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Haupt- und Finanzausschuss	20.02.2008	Ö	O ja O nein	

Inhalt der Information:

Der Haupt- und Finanzausschuss wird über den Stand der Einrichtung des Amtes für Verkehrsmanagement (Amt 81) informiert und nimmt den Inhalt der Umsetzung zur Kenntnis.

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

Ziele des Stadtentwicklungsplanes sind hiervon nicht betroffen.

<==========>

II. Begründung:

Ausgangslage und Ziel

Die Ordnung des Verkehrsgeschehens und die Integration der verschiedenen Verkehrsarten in ein optimiertes Konzept ist eine der zentralen Aufgaben.
Um den bereits bestehenden und künftigen Anforderungen im Themenbereich Verkehr besser gerecht werden zu können, ist ein qualifiziertes Verkehrsmanagement erforderlich, bei dem alle strategisch wichtigen, konzeptionell bedeutsamen, richtungsweisenden und übergreifenden Aufgaben aus dem Bereich Verkehr angebunden werden. Um die Steuerung dieses wichtigen Aufgabengebietes künftig aus einer Hand gewährleisten zu können, wurde das Amt für Verkehrsmanagement als schlagkräftige neue Einheit gegründet. Dadurch werden kürzere Entscheidungswege, neue Sichtweisen, Synergien und ein noch zielgerichteteres und effizientes Handeln ermöglicht. Dabei sind Fußgängerverkehr, Radverkehr, öffentlicher Nahverkehr und motorisierter Individualverkehr gleichermaßen zu berücksichtigen.

Aufgaben und Organisation

Beim Amt für Verkehrsmanagement werden Aufgaben zusammengefasst, die bisher bei unterschiedlichen Ämtern zugeordnet waren:

- dem bisherigen Verkehrsreferat (04)
- dem Gemeindevollzugsdienst beim Rechtsamt (30)
- den Abteilungen Verkehrsplanung und Verkehrsmanagement beim Stadtplanungsamt (61)
- der Abteilung Verkehrstechnik beim Tiefbauamt (66)

In der Sitzung vom 25.07.07 hat der Gemeinderat beschlossen, Herrn Alexander Thewalt als Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement einzustellen. Das Amt für Verkehrsmanagement ist dem Dezernat II des Ersten Bürgermeisters zugeordnet und hat seinen Sitz in den Räumen Gaisbergstraße 7 – 9. Sein Stellvertreter ist Günther Weist, zuvor Leiter des Verkehrsreferates der Stadt Heidelberg. Die organisatorische Umsetzung ist mit Wirkung vom 01.11.07 in Kraft getreten.

Das Amt für Verkehrsmanagement mit seinen insgesamt rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist in vier Abteilungen untergliedert:

1. Abteilung Recht und Verwaltung inklusive Gemeindevollzugsdienst

Der Abteilung „Recht und Verwaltung“ werden die Aufgaben des bisherigen Verkehrsreferates (u. a. Aufgaben der Unteren Straßenverkehrsbehörde, Sondernutzungen, wie Baustellen oder Veranstaltungen auf öffentlichen Flächen) zugeordnet. Hinzu kommt die Kontrolle des ruhenden und fließenden Verkehrs durch den Gemeindevollzugsdienst.

Die Organisation des ruhenden Verkehrs im öffentlichen Raum wird auf Basis der bestehenden Festlegungen weiterentwickelt. Erkenntnisse aus der Arbeit des Gemeindevollzugsdienstes sollen in der Tätigkeit als untere Straßenverkehrsbehörde berücksichtigt werden. In Abstimmung mit den Bezirksbeiräten, dem Gemeinderat und den Ausschüssen werden Kinder- und Seniorenwegenetze geplant.

2. Abteilung Mobilitätsmanagement

Schwerpunkte der bisherigen Abteilung Verkehrsmanagement des Stadtplanungsamtes sind u. a. die Aufgabenträgerschaft im ÖPNV, die Vorbereitung und Mitarbeit bei der Durchführung von Maßnahmen des Verkehrsentwicklungsplans im Bereich ÖPNV, die Koordination von ÖPNV-Projekten, die Initiierung und Steuerung von Vorhaben zur Förderung des Rad- und Fußgängerverkehrs (inkl. Netzplanung), sowie die Koordination von EU- Mobilitätsprojekten. Diese Abteilung pflegt die Kontakte zu den Verkehrsbetrieben, dem VRN, der DB und den regionalen und überregionalen Aufgabenträgern.

3. Abteilung Konzeptionelle Verkehrsplanung

Das Zuständigkeitsspektrum der vom Stadtplanungsamt übergegangenen Abteilung Konzeptionelle Verkehrsplanung umfasst im Rahmen der strategischen, konzeptionellen Bearbeitung und Entwicklung von Verkehrsprojekten u. a. die Leistungsphasen Grundlagenermittlung und Vorplanung nach HOAI. Die übergreifende Zuständigkeit für den Verkehrsentwicklungsplan und dessen Weiterentwicklung sowie Netzkonzepte (Modellierung des Verkehrsnetzes und der -belastungen) gehören ebenfalls zu den Aufgaben.

4. Abteilung Verkehrstechnik

Die Abteilung Verkehrstechnik geht vom Tiefbauamt zum Amt für Verkehrsmanagement über. In ihren Aufgabenbereich gehören Entwurf, Bau und Unterhaltung von Verkehrseinrichtungen (auch die der Straßentunnel), der Wegweisungssysteme sowie die Betreuung der Verkehrssignalanlagen und der Straßen- und Verkehrsbeschilderung. Die Abstimmung der Lichtsignalanlagen in den wichtigsten Straßenzügen („Grüne Welle“) soll hier – auch mit der Zuziehung externer Gutachter – geplant und umgesetzt werden.

Der überarbeitete Produkt- und Leistungsplan des Amtes für Verkehrsmanagement für das Haushaltsjahr 2008 ist als **Anlage 1** beigefügt.

Finanzielle Umsetzung

Im Haushaltsplan 2007/2008 wurde im Hinblick auf die bevorstehenden organisatorischen Änderungen bereits der Teilhaushalt „Amt für Verkehrsmanagement“ abgebildet. Das dort dargestellte Gesamtbudget beinhaltet die Finanzausstattung des bisherigen Verkehrsreferats. Die Budgets der Bereiche Gemeindevollzugsdienst, Mobilitätsmanagement, Konzeptionelle Verkehrsplanung und Verkehrstechnik sind in den jeweiligen Teilhaushalten Rechtsamt, Stadtplanungsamt bzw. Tiefbauamt enthalten. Nach der formalen Einrichtung des Amtes für Verkehrsmanagement im November 2007 werden die einzelnen Teilbudgets im Vollzug für das Haushaltsjahr 2008 zu einem Gesamtbudget zusammengeführt. Dies soll nachfolgend mit Beschränkung auf die ordentlichen Aufwendungen, ordentlichen Erträge, Investitionsmaßnahmen, sowie die Aufwendungen für interne Auftragsverhältnisse skizziert werden.

Gesamtbudget Plan Ergebnishaushalt „Amt für Verkehrsmanagement“ Haushaltsjahr 2008

	Von 04 €	Von 30 €	Von 61 €	Von 66 €	Summe 81 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	40.000	0	40.000
Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	(1) 1.820.000	(2) 300.000	0	0	2.120.000
Privatrechtliche Leistungsentgelte	0		0	(3) 50.000	50.000
Finanzerträge	0	(4) 2.000.000	0	0	2.000.000
Ordentliche Erträge	**1.820.000**	**2.300.000**	**40.000**	**50.000**	**4.210.000**
Personalaufwendungen	516.400	780.720	427.840	315.109	2.040.069
Versorgungsaufwendungen	77.200	116.659	63.930	47.085	304.874
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	55.900	90.280	4.340	(5) 1.137.600	1.288.120
Bilanzielle Abschreibungen	23.970	40.000	3.600	6.160	73.730
Transferaufwendungen	0	0	(6) 710.000	0	710.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen	35.000	23.450	(7) 279.750	1.200	339.400
Ordentliche Aufwendungen	**708.470**	**1.051.109**	**1.489.460**	**1.507.154**	**4.756.193**
Ordentliches Ergebnis	**1.111.530**	**1.248.891**	**-1.449.460**	**-1.457.154**	**-546.193**

Aufwendungen für interne Auftragsverhältnisse	**111.560**	**0**	**17.980**	**123.280**	**(8) 252.820**

Erläuterungen:

1) Gebühren aus Parkscheinautomaten und verkehrsrechtliche Gebühren/Sondernutzungen
2) Einnahmen aus Kostenbescheiden und Akteneinsichtsgebühren
3) Schadenersätze
4) Buß- und Verwarnungsgelder GVD
5) Unterhaltung der Verkehrssignalanlagen inklusive Geschäftsaufwand und Energie
6) Verbandsumlage ZRN und Ausgleichszahlung OEG
7) Projektmittel, Ruftaxi und Geschäftsaufwand
8) Vergabe von Aufträgen für Beschilderungen, Markierungen und die Behebung von Schäden an das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung sowie für die Bereitstellung des GTIS an das Vermessungsamt

Investitionen Plan Finanzhaushalt „Amt für Verkehrsmanagement“ Haushaltsjahr 2008

Von 04:
Die Übertragung von Haushaltsmitteln des Jahres 2007 in das Jahr 2008 zur Beschaffung eines neuen Dienstfahrzeuges ist beantragt. Das Dienstfahrzeug soll im Februar 2008 als Ersatz für ein nicht mehr wirtschaftlich zu betreibendes Dienstfahrzeug geliefert werden.
Im Jahr 2007 wurden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 25.000 € für die durch die Neugründung des Amtes 81 erforderlich gewordene Beschaffung von Büro-/ und EDV-Ausstattung genehmigt; die Mittel werden in 2008 kassenwirksam verausgabt.
Die Übertragung von Haushaltsmitteln des Jahres 2007 in das Jahr 2008 für die Schrankenanlage Tiergartenbad wurde beantragt.

Von 30:
Kleinbus inklusive Gerät zur mobilen Geschwindigkeitsüberwachung VE 100.000 €; die Übertragung von Haushaltsmitteln des Jahres 2007 in das Jahr 2008 ist beantragt.
Mobile Datenerfassungsgeräte 38.000 €; die Übertragung von Haushaltsmitteln des Jahres 2007 in das Jahr 2008 ist beantragt.

Von 61:
Investitionsförderung R-/S-Bahn Rhein-Neckar 60.000 €

Von 66:
Verkehrssignalanlagen 1.500.000 €; die Abschreibungen werden ab dem Ergebnis 2008 im Teilhaushalt 81 abgebildet.

Die überarbeitete Zielvereinbarung des Amtes für Verkehrsmanagement für das Haushaltsjahr 2008 ist als **Anlage 2** beigefügt.

III. Ausblick

Die Zusammenfassung der unter II. genannten Abteilungen unter einem neuen gemeinsamen Dach ist aufgrund der Überschneidungen der Aufgaben und der Wege zu einem Ziel schlüssig.

Die Verteilung der durch Topographie und Bebauung knappen Verkehrsflächen auf linienförmige Flächen (Fahrstreifen, Rad- und Gehwege, Gleise, Busspuren etc.) muss vorrangig im Hinblick auf eine möglichst reibungslose Durchführung des Verkehrsbedürfnisses aller Verkehrsteilnehmer abgestimmt werden.

Tatsächliche und gefühlte Barrieren in der Verkehrsabwicklung müssen abgebaut werden (Abbau von „Roten Wellen“, Ermöglichung von „schnellem“ Radverkehr, ständige Optimierung des ÖV-Liniennetzes etc.). Dieser Abbau ist auch insbesondere unter Umweltgesichtspunkten anzustreben.

Das Verhalten einzelner Bürgerinnen und Bürger unserer Gesellschaft im öffentlichen Raum kann durch Maßnahmen des Verkehrsmanagements beeinflusst werden; eine Dienstleistung für die Bedürfnisse von Einzelnen kann jedoch nicht erbracht werden.

Unter Beachtung von Vorgaben auf Europa-, Bundes-, Landes- und der regionalen Ebene wollen wir ein Verkehrsmanagement für die Bürger und Besucher der Stadt Heidelberg erreichen, das die knappe Ressource Fläche möglichst gerecht und umweltgerecht verteilt.

gez.

Prof. Dr. Raban von der Malsburg

Anlagen zur Drucksache:

Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Produkt- und Leistungsplan 2008 des Amtes für Verkehrsmanagement
A 2	Zielvereinbarung 2008 des Amtes für Verkehrsmanagement